Elbe-Jeetzel-Zeitung

Amtliches Kreisblatt Lüchow-Dannenberg
Freitag, 2. August 2013

Elbe-Jeetzel-Zeitung online
www.ejz.de

Niedersächsisches Tageblatt
159. Jahrgang · Nr. 178 · Euro 1,10

ZEITUNG FÜR DAS WENDLAND · JEETZEL-ZEITUNG DANNENBERG · ALLGEMEINER ANZEIGER

-Service

Lokalredaktion	12716 0
Sportredaktion	12717 0
Anzeigen	12719 2
Vertrieb	12712 5
Fax (Anzeigen)	12735 0
Fax (Redaktion)	12738 0

-Zentrale: (0 58 41) 127-0

Internet: **www.ejz.de**

Bürger wollen Sicherheit

Nach der Vergewaltigung in Wustrow: Vorwürfe gegen Leitung einer Behinderteneinrichtung

Die Angst geht um in Wustrow. Nach der Vergewaltigung einer jungen Frau durch einen offenbar seelisch Kranken fordern Bewohner der Stadt und des Umlandes mehr Sicherheit für sich und ihre Kinder, aber auch für die Bewohner der Einrichtung mit Häusern in Klennow und Wustrow.

Aufn.: R. Groß

rg **Wustrow.** Der Schock sitzt tief in Wustrow. Nach der Vergewaltigung einer jungen Frau haben in der Fehlstadt viele Bewohner jetzt Angst um ihre Sicherheit und die Sicherheit ihrer Kinder. Der mutmaßliche Täter ist ein seelisch kranker Bewohner einer Behinderteneinrichtung. Und es werden Vorwürfe laut gegen die Leitung der Einrichtung, denn die ist nach Ansicht vieler Wustrower Schuld daran, dass die Bewohner – allesamt mehrfach schwerstbehindert mit emotional instabilen Persönlichkeitsstörungen impulsiven Typs – keine angemessene Aufsicht erfahren und es so dazu kommen konnte, dass nun offenbar einer der dort Betreuten sich absetzen und das Verbrechen begehen konnte. Besonders brisant dabei ist für die direkten Anwohner des Wohngebietes „Windmühlenschlag“ , dass dort derzeit ein weiteres Gebäude errichtet wird, dass offenbar auch für die Unterbringung von seelisch kranken Menschen gedacht ist und auch vom selben Träger gebaut und betrieben wird wie jenes Haus, aus dem der mutmaßliche Vergewaltiger stammt. Und der Bauplatz liegt direkt neben einem Spielplatz. **Seite 2**

Snowden an sicherem Ort

dpa **Moskau.** Asyl für Edward Snowden in Russland: Der frühere US-Geheimdienstexperte hat nach mehr als fünf Wochen den Moskauer Flughafen Scheremetjewo verlassen und darf ein Jahr im größten Land der Erde bleiben. Der Antrag des 30-Jährigen auf vorläufiges Asyl sei genehmigt worden, so der Anwalt. ▸ **Politik**

Käufer kommt aus Hannover

lni **Hannover.** Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Paul Morzynski aus Hannover hat das insolvente Grand Hotel Heiligendamm (unser dpa-Bild) in Mecklenburg-Vorpommern erworben. Er will den Hotelbetrieb fortführen, sagte Morzynski. Zuvor war der Verkauf an eine Berliner Investorengruppe endgültig geplatzt. ▸ **Wirtschaft**

Affenhitze zum Start in Wacken

lno **Wacken.** Laut, lauter, Wacken: Zehntausende haben den Start des Heavy-Metal-Festivals in Wacken gefeiert. Bei brüllender Hitze stimmte die Band Skyline die ersten Akkorde an. Abends standen Deep Purple und Rammstein auf dem Programm. Wacken rechnet insgesamt mit mehr als 75 000 Besuchern. ▸ **Aus aller Welt**

Raser tötet Dreijährige

dpa **Regensburg.** Ein Autofahrer ist mit seinem Sportwagen durch Regensburg gerast und hat eine Dreijährige tödlich verletzt. Ihre fünfjährige Schwester wurde verletzt. Die 27-jährige Mutter kam mit einem Schock ins Krankenhaus. Die Familie hatte sich an einem Waschsalon aufgehalten, in den der Wagen nach einer Irrfahrt durch die Stadt gerast war.

Das Wetter

Heute 35° 21°

Samstag	Sonntag
29° 16°	26° 16°

Neues Leben auf alter Route

Wustrow. Den Wustrower Geschichtspfad Kali und Leinen gibt es schon seit einigen Jahren. Zuletzt ist er jedoch ein wenig in Vergessenheit geraten. Dagegen will der Wustrower Sebastian Jessen (Foto) etwas unternehmen – mit GPS-Technik. Er hat dort in den vergangenen Wochen einen Geocaching-Kurs entwickelt, hofft auf viele Schatzsucher. **Seite 2**

Power im Sattel und Musik

Gusborn. Viel los ist in diesen Tagen in der Gemeinde Gusborn. Im Rahmen der „Dorfwoche“ wird jeden Tag in einem anderen Dorf etwas auf die Beine gestellt. Gestern war Groß Gusborn dran. Unter dem Motto „Sattel- und Flower-Power“ gab es einen Dörferwettstreit mit vielen verschiedenen Reiter-Spielen (Foto) und am Abend Musik. **Seite 3**

Abgesang auf Berlusconi

Erste rechtskräftige Verurteilung für Italiens Ex-Regierungschef

dpa **Rom.** Der frühere italienische Regierungschef Silvio Berlusconi ist rechtskräftig wegen Steuerbetrugs beim Verkauf von TV-Rechten verurteilt. Das höchste Gericht des Landes bestätigte am Abend in Rom die Haftstrafe der unteren Instanz gegen den Medienzar.

Berlusconi ist damit zu vier Jahren Haft verurteilt. Es ist die erste definitive Verurteilung für ihn nach vielen Prozessen. Ins Gefängnis muss der 76-Jährige wegen seines Alters nicht. Drei der vier Jahre werden ihm nach einem Gesetz von 2006 deswegen erlassen. Den Rest kann er etwa in Sozialstunden ableisten. Das fünfjährige Verbot, öffentliche Ämter zu bekleiden, gab das Kassationsgericht an die Berufungsinstanz zur Neuverhandlung zurück. Das Verbot sollte reduziert werden, hatte selbst die Anklagevertretung vor dem Gericht gefordert. Wird es bestätigt, würde Berlusconi seinen Sitz im Senat verlieren. Sein Ausschluss aus der Politik könnte auch die Regierung treffen. Der Mitte-Rechts-Politiker ist mit seiner Partei wichtigster Koalitionspartner der Demokratischen Partei von Regierungschef Letta. ▸ **Politik**

Reitturnier im Wustrower Fehl

Wustrow. Das Ferienende ist zwar nah, aber noch hat die Schule nicht wieder begonnen. Die Turniersaison für die Reiterinnen und Reiter ist dagegen noch in vollem Gang. So nutzen besonders viele Nachwuchsreiter das Turnier des RFV Wendland in Wustrow am kommenden Wochenende, denn viele Jugendprüfungen ermöglichen auch den unerfahreneren Reitern viele Starts, um Erfahrungen zu sammeln. Auch bereits etabliertere Reitsportler wie Ida Bäthge (Foto) vom RFV Clenze sind am Start. **Seite 14**

Kein schwarzer Regress

Klage wegen unzulänglich ausgeführter Schwarzarbeit abgelehnt

dpa **Karlsruhe/Kiel.** Die Kieler Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) begrüßt die Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) zur Schwarzarbeit. „Es ist schon ein starkes Stück, dass derjenige, der den Staat um Steuern betrügt, anschließend Hilfe vor Gericht einfordert“, sagte Heinold. Zuvor hatte der BGH entschieden, dass Privatleute bei schlecht ausgeführter Schwarzarbeit keine Nachbesserung verlangen können. Die Richter wiesen die Klage einer Frau aus dem Landkreis Rendsburg-Eckernförde wegen einer nicht ordentlich gepflasterten Auffahrt ab. Handwerker und Hausbesitzerin hatten für das Pflastern der Auffahrt 1800 Euro vereinbart. Das Geld sollte bar und ohne Rechnung oder Umsatzsteuer bezahlt werden. Später bemängelte die Auftraggeberin die Arbeit des Handwerkers.

Das Urteil lege klar fest, nur wer seine Steuern zahle, könne auch Regress geltend machen, sagte Heinold. „Wer der Solidargemeinschaft hingegen seinen Beitrag entzieht, muss sich nicht wundern, wenn er am Ende ganz alleine dasteht“, meinte die Ministerin. ▸ **Politik**

Rundum-Zugriff mit XKeyscore

dpa **Washington.** Der US-Geheimdienst NSA bestätigt weitgehend den Bericht über einen umfassenden Zugriff auf Internet-Daten mit Hilfe des Programms „XKeyscore“. Zum Ausmaß der damit möglichen Überwachung blieb die NSA unkonkret. Der Zugriff sei nur für die freigegeben, die ihn für ihre Arbeit brauchten. Jede Suchanfrage eines NSA-Analysten sei nachprüfbar, um Missbrauch zu vermeiden. ▸ **Politik**

Sommer bleibt in Höchstform

dpa **Offenbach.** Es geht weiter mit dem Superwetter. Nach der nächsten Hitzewelle mit Temperaturen bis zu 37 Grad wird es am Sonntag nicht mehr ganz so heiß, bevor in der nächsten Woche die Temperaturen wieder die 30-Grad-Marke anpeilen, am Montag vor allem in der Mitte Deutschlands und im Süden. Immer wieder kann es aber auch wieder Gewitter geben. ▸ **Deutschland**

Golf wird fast zum Volkssport

lni **Hannover.** Die Zahl der Golfclubs in Niedersachsen und Bremen hat sich seit 1992 fast verdoppelt. Die inzwischen 89 Anlagen zwischen Harz und Küste entsprechen einem Zuwachs von 94 Prozent. Die Zahl der Spieler hat sich in dem Zeitraum verdreifacht. Mit insgesamt 73 000 Golfspielern wurde vergangenes Jahr ein neuer Mitglieder-Höchststand verzeichnet. ▸ **Deutschland**

Lehrer-Protest

Demonstration in Hannover geplant

nt/lni **Hannover.** Lehrerverbände rufen zu einer Demonstration gegen die rot-grüne Landesregierung in Hannover am 29. August auf.

Die Proteste richten sich vor allem gegen die Erhöhung der Stundenzahl für Gymnasiallehrer und gegen die Streichung der Altersermäßigung. Die Einschnitte bezeichnet Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) nach der Haushaltsklausur des Kabinetts angesichts des Investitionsbedarfs bei Ganztagsschulen und Krippen als vertretbar. Nun weist sie in unserem „Interview der Woche“ die Kritik, Gymnasien ins Leere laufen zu lassen, strikt zurück. Jede Schulfrom werde gleich behandelt. ▸ **Politik**

KSB: Sportiv im Ostkreis

Gartow. Temperaturen jenseits der 30 Grad sind am Sonntag zu erwarten. Der Kreissportbund (KSB) will bei der mittlerweile 16. Auflage seiner Sportiven Landpartie (Foto) im Ostkreis dennoch wieder „Lust auf Bewegung machen“. Die Bewegungen fallen bei den sportiven Angeboten aber traditionell moderat aus und haben durchweg Spaßcharakter. Und bei den zu erwartenden Temperaturen dürfen es die Teilnehmer noch gelassener und entspannter angehen lassen als ohnhin üblich. **Seite 14**

4 190257 401104

Wustrow zwischen Angst und Wut

Nach der Vergewaltigung einer jungen Frau fordert eine Bürgerinitiative, Bewohner eines Behindertenheims sicherer zu betreuen

rg **Wustrow.** Die Besorgnis steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Die Wustrower, die sich an diesem Abend in einem Wohngebiet am Rande der Fehlstadt getroffen haben, wollen reden. Sie wollen erfahren, was da in ihrer Stadt passiert ist, wollen ihre Sorgen mitteilen, wollen etwas unternehmen. Furchtbares ist geschehen. Ein Mann hat eine junge Frau vergewaltigt, mehrfach (EJZ berichtete). Der mutmaßliche Täter wohnt in einer Behinderteneinrichtung,

In diesem Haus im Wustrow sind die seelisch kranken Menschen untergebracht, von denen einer jetzt eine junge Frau vergewaltigt haben soll. Die Anwohner fordern jetzt Schutz vor den teilweise aggressiven Bewohnern, aber auch für die Kranken, die dort ihrer Ansicht nach unzureichend betreut werden.

Aufn.: R. Groß

Mutmaßlicher Täter einschlägig bekannt

die es seit gut 13 Jahren in Wustrow gibt. Ein seelisch kranker Mann, 25 Jahre alt. Ein Mann, der in der Einrichtung lebte, eben weil er bereits straffällig geworden war, bekanntermaßen die Neigung zu solchen Taten hat, an einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung impulsiven Typs leidet. In der Einrichtung haben mehrere Bewohner diese Störung. Das ist es, was den Menschen Angst macht.

„Wer garantiert uns denn, dass das nicht wieder passiert“, fragt eine junge Frau in der Runde unter dem Carport. Beifälliges Kopfnicken. Schon vor der Vergewaltigung waren die mehr als 30 Bewohner der Einrichtung häufig Thema in Wustrow und Umgebung. Immer wieder sollen einige von ihnen Anwohner belästigt und bedroht haben. Vor acht Jahren bereits gab es Anwohnerproteste gegen eine geplante – und schließlich auch ausgeführte – Erweiterung einer Außenstelle des Hauses, weil dort ein Bewohner einen Anwohner überfallen und massiv bedroht hatte. Von Vandalismus ist die Rede, von zerstörten Buswartehäuschen, verwüsteten Kindertageseinrichtungen, nächtlichen Alkoholgelagen, Pöbeleien, Drohbriefen.

Die Polizei weiß davon. Von „Taten der einfachen Kriminalität, vor allem der Bewohner untereinander“, spricht Kai Richter von der Polizeiinspektion Lüneburg. Diebstähle und auch Körperverletzungen. Von Sexualdelikten sei bislang noch nicht die Rede gewesen, so Richter, der ausdrücklich darauf hinweist, dass seitens der Polizei nicht bestätigt werde, dass die Vergewaltigung überhaupt in Wustrow stattgefunden habe, und auch der Zusammenhang mit der Behinderteneinrichtung „wird von uns nicht kommentiert“.

In Wustrow und Umgebung weiß das jedoch jeder. Viele kennen das Opfer, und viele haben auch den mutmaßlichen Täter schon gesehen. Den Mann, der der jungen Frau beim abendlichen Joggen auflauerte, sie in ein Maisfeld zog, ein Butterfly-Messer in der Hand. Und jetzt haben viele Wustrower Angst. In einer Bürgerinitiative haben sich einige zusammengeschlossen, die Versammlung unter dem Carport ist die Gründungsversammlung. „Gemeinsam sicher leben“ heißt die Gruppe, die sich – und darauf legen alle großen Wert - nicht gegen die Behinderten-Einrichtungen an sich wendet, sondern eine bessere und sichere Betreuung der dort lebenden Menschen fordert. „Gemeinsam sicher leben heißt ja auch, gemeinsam mit den Bewohnern hier in Wustrow sicher zu leben“, betont Sprecherin Antje Stevens. „Es sind ja kranke Menschen, und niemand kann etwas für seine Krankheit“, stellt sie heraus. Wieder Kopfnicken in der Runde.

Die Schuldigen für die Tat haben viele Wustrower in der Leitung der Einrichtung ausgemacht. Die sei verantwortlich dafür, dass es den Bewohnern an Betreuung fehle, an Aufsicht. Insider, ehemalige Mitarbeiter, berichten von zuletzt immer mehr Bewohnern bei gleichbleibender Personalstärke im Betreuerteam. Nachmittags und abends seien einige Bewohner nicht selten nahezu vollkommen auf sich gestellt, berichtet eine Frau. „Wie sonst ist es zu erklären, dass so etwas Furchtbares passieren kann“, fragt Stevens. Gern würden sie all diese Fragen auch der Heimleitung stellen. Auch jene, ob diese Vorwürfe denn so stimmen. Doch die Leitung ist seit Tagen auf Tauchstation gegangen. Telefonische Anfragen blockt man freundlich, aber bestimmt ab. Es sei niemand da, heißt es, vielleicht in einem der anderen Häuser, gerade in einer Besprechung, der Chef ruft zurück. Das tat er bislang jedoch nicht, auch nicht bei der EJZ, und so bleiben die Fragen unbeantwortet. Wie die Frage, ob in den Häusern in Wustrow und

„Gemeinsam sicher leben in Wustrow“

Umgebung noch weitere Bewohner leben, die wegen Gewaltausbrüchen oder sexuellen Übergriffen betreut werden. Und wie man diese Menschen behandelt und davon abhält, ihren Trieben nachzugeben. Wie man verhindert, dass so etwas wie in der vergangenen Woche jemals wieder geschehen kann.

Das alles wollen die Wustrower, die sich in der Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben, wissen. Sie wollen, dass etwas passiert. „Wir haben Angst. Um unsere Sicherheit, aber vor allem um die unserer Kinder“, sagt Antje Stevens. Es müsse jetzt schnell etwas passieren. Auch für die Sicherheit der Bewohner der Einrichtungen. Für die kranken Menschen, die Fürsorge brauchen. Und Schutz. Aber auch für die Bewohner von Wustrow und der umliegenden Dörfer. Denn die müssen offenbar zumindest vor einigen Bewohnern geschützt werden.

Das Wetter zwischen Elbe und Drawehn

Heute knallen die Temperaturen in Lüchow-Dannenberg durch die Decke, prognostiziert EJZ-Wettermann Reinhard Zakrzewski. Auf 35 Grad im Schatten schießt das Thermometer am Nachmittag hoch. In der von einem wolkenlosen Himmel sengenden Sonne ist es aber noch deutlich mehr, kreislaufempfindliche Menschen sollten ab Mittag lieber zu Hause bleiben. Für alle gilt: Viel trinken und körperliche Anstrengungen vermeiden. Die Temperaturen kühlen sich bis zum frühen Morgen nur langsam auf 16 Grad ab. Morgen bekommt die Saharahitze durch Gewitter bereits einen Knick. Vorher sind immer noch bis zu 30 Grad drin, am sonnigen Sonntag bis zu 28 Grad.

Museum Clenze geschlossen

bp **Clenze.** Noch immer laufen die Umbauarbeiten rund um das Clenzer Museum Blaues Haus (EJZ berichtete). Länger als ursprünglich angegeben, nämlich vorerst auf unbestimmte Zeit, bleibt das Museum deshalb für unangemeldete Besucher geschlossen. Allerdings sind Besuche nach Absprache mit Museumsleiter Dr. Ulrich Schröder unter der Telefonnummer (0 58 44) 5 54 möglich.

Neue Technik für alten Pfad

Sebastian Jessen will den Wustrower Geschichtspfad Kali und Leinen mit Geocaching wiederbeleben

bp **Wustrow.** Ein Soldat schleicht durchs Blütlinger Holz. Er schiebt Äste zur Seite, watet durch hohes Gras. Nein, der Oberfeldwebel trägt keine Uniform. Sebastian Jessen ist in Zivil unterwegs. Seine Mission dient heute nicht der Sicherheit Deutschlands, sondern der Wiederbelebung des Wustrower Geschichtspfads Industriekultur Kali und Leinen.

Den haben Museumsleiter Dr. Rolf Meyer und Helfer vor rund acht Jahren entwickelt. Er führt zu Industriestandorten rund um die Fehlstadt, zum Schachtgelände Ilsenburg beispielsweise oder zur ehemaligen Leinenfabrik. Ein bisschen ist der Pfad in Vergessenheit geraten. Jessen, der seit acht Jahren als Zeitsoldat in der Kaserne Havelberg arbeitet und täglich zwischen dort und seinem Wohnort Wustrow pendelt, will das ändern. Er hat den Pfad beim Joggen entdeckt. „Ich bin sehr heimatverbunden und möchte, das Menschen Wustrow kennenlernen, will den Weg aufpeppen“, sagt der 27-Jährige.

Nutzen will er dafür die moderne Schnitzeljagd namens Geocaching. Jemand versteckt etwas, veröffentlicht die Koordinaten im Internet, andere machen sich mit GPS-Empfängern auf die Suche. Viel mehr als nur ein Spiel sei das, sagt Jessen, vor allem wenn es darum gehe, Routen abzulaufen. „Dadurch lassen sich fremde Gegenden erkunden“, sagt der gebürtige Schnackenburger. Ist er irgendwo im Urlaub oder auf der Durchreise, dann packt er sein Handy aus, sucht sich eine Route auf www.geocaching.com und geht auf die Suche. „Das ist der beste Fremdenführer, macht Orte sichtbar, die man sonst gar nicht wahrnehmen würde“, sagt Jessen, sieht darin große Chancen für den Tourismus. Wenn er im Urlaub mal wieder Koordinaten in sein Handy eingibt, ist seine Freundin manchmal etwas genervt. „Aber es ist wie ein Fieber“, sagt Jessen und zuckt mit den Schultern.

Doch Cache – das heißt auf Deutsch soviel wie geheimes Lager – ist nicht gleich Cache. Von aufwändigen Rätseln und Installationen bis zu in die Gegend geworfene Filmrollen reicht das Repertoire. Sebastian Jessen steht nicht auf Primitives, hat sich bei seinem Kurs Konstrukteursarbeit geleistet. Einen dicken Ast hat er ausgehöhlt und mit einem Deckel versehen – in einem Baum liegend eine große Herausforderung für die Suchenden. Ein Hochtemperaturrohr hat er mit einem Labyrinth versehen, und dann gibt es noch sein „Königs-Cache“, wie Jessen es nennt. Was genau sich dahinter verbirgt, will er nicht verraten, aber: „Es hat mit Funktechnik und mit meinem Beruf zu tun“, sagt er.

Nun hofft Jessen, dass ihm die Muggles keinen Strich durch die Rechnung machen. So nennt man in der Sprache der Geocacher Menschen, die von der modernen Schnitzeljagd keinen Schimmer haben und die Caches wegräumen, weil sie sie für Müll halten. Deutlich mehr als zwei Millionen der Verstecke gibt es weltweit, in Lüchow-Dannenberg sind es rund 1200, mehrheitlich einfache. Seit zwei Wochen gibt es 19 neue in Wustrow, mehrheitlich sehr kreative.

Einige der rund 50 Geocacher im Kreisgebiet haben sich gleich auf die Suche gemacht. „Alle Verstecke wurden schon zwei- bis dreimal gefunden“, sagt Jessen, der das anhand eines Logbuches im Internet, in das sich die Finder eintragen, beobachten kann.

Einen freut es ganz besonders, dass plötzlich wieder junge Menschen auf dem Geschichtspfad unterwegs sind. „Mich fasziniert, dass diese Möglichkeit den Kali- und Leinen-Pfad für junge Leute attraktiv macht“, sagt Dr. Rolf Meyer. Seine Hoffnung: Ein neues Leben für eine alte Route.

Ein etwas verbogenes Schild auf dem Kali- und Leinen-Geschichtspfad. Schilder brauchen die modernen Schatzsucher nicht, sie benutzen GPS-Technik.

Dieses umgebaute und mit dunkelgrünem Klebeband getarnte Maßband hat Sebastian Jessen hoch in einen Baum gehängt. Wer in die angehängte Filmdose hineinschauen will, muss hinaufgreifen und sie herabziehen. 2 Aufn.: B. Piel

ZWISCHEN ELBE UND JEETZEL

Vor zehn Jahren

. . . eröffnete die Johanniterhaus Dannenberg GmbH in Quickborn ihr Wohnprojekt „Johanniter-Hausgemeinschaft“. Nach siebenmonatiger Bauzeit war das Domizil für 20 Betagte fertig geworden. Rund 800 000 Euro hatte das Gebäude gekostet, dessen Konzept durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe entwickelt worden war.

Abholzungen sofort möglich

lr **Lüchow.** Ein Rückschnitt der Verbuschung im Elbvorland ist ab sofort möglich. Darauf hat die Kreisverwaltung am Donnerstag hingewiesen. Grundstückseigentümer, die vom Landkreis bereits in den Jahren 2009 und 2010 angeschrieben worden waren, könnten gemäß der bekannten Vorgehensweise mit den Abholzungen umgehend beginnen und sich dabei auch fremder Hilfe bedienen. Manche Firmen seien bereit, Abholzungen eigenständig und kostenfrei nach Rücksprache vorzunehmen, heißt es aus dem Kreishaus. Nähere Informationen können bei der unteren Deichbehörde der Kreisverwaltung, Telefon (0 58 41) 12 05 84, eingeholt werden.

Sonnensegel gestohlen

lr **Dannenberg.** Von dem Gelände einer Kindertagesstätte in der Lüneburger Straße in Dannenberg haben Diebe in der Nacht zum Donnerstag ein rund 20 Quadratmeter großes Sonnensegel gestohlen. Sie schnitten die Befestigungsseile durch und nahmen den Sonnenschutz mit. Nach Angaben der Polizei entstand ein Schaden von rund 1000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei in Dannenberg, Telefon (0 58 41) 80 07 90, entgegen.

Lokalwetter

>>www.ejz.de<<

MGH: Spaß mit Selbstgenähtem

lr **Dannenberg.** Kinder an der Nähmaschine, dieses Angebot gibt es zum Abschluss der Sommerferien noch einmal am Dienstag, dem 6. August, im Mehrgenerationenhaus (MGH) in Dannenberg. Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren können von 15.30 bis 17 Uhr mit den Nähmaschinen Kreatives und Praktisches entstehen lassen. Der Beitrag von 3 Euro beinhaltet auch die Getränke. Da nur einige Maschinen zur Verfügung stehen, wird um verbindliche Anmeldungen bis zum Montag, dem 5. August, gebeten: Telefon (0 58 61) 97 96 01.

Dorffest fällt aus

lr **Grabow.** Das für den morgigen Sonnabend vorgesehene Dorffest mit Fußballturnieren in Grabow fällt aus. Die Organisatoren haben die langfristig geplante Veranstaltung abgesagt, nachdem mehrere Todesfälle in dem Dorf zu beklagen waren.

Spiele unter heißer Sonne

Dorfwoche Gusborn macht mit Flower-Power Station in Groß Gusborn

In der sengenden Sonne waren die Spiele, bei denen die Dorfgemeinschaften gegeneinander antraten, gestern Nachmittag doppelt anstrengend. Aufn.: R. Groß

rg **Groß Gusborn.** Wer beim Dörfervergleich an der Gusborner Schweinekuhle die Nase vorne haben will, muss gut aufpassen. Eine genaue Reihenfolge muss eingehalten werden, wenn die sechs Spieler eines jeden Teams erst mit einem Pferd einen Parcours abreiten müssen, dann mit einer Schubkarre abfahren, dann eierlaufen, dann sackhüpfen und schließlich noch einen Hammerstieltanz aufführen und mit einem Gummiboot über einen Teich paddeln müssen. Und das Ganze unter einer sengenden Sonne, die vom leicht bewölkten Himmel scheint. Doch es machte gestern allen Teilnehmern viel Spaß, und so wurde auch nicht mit Lob für die tolle Organisation des Gusborner Beitrages zur „Dorfwoche 2013“ gegeizt. Der stand unter dem Motto „Sattel-Power & Flower-Power an der Schweinekuhle.“

Wer nicht auf dem Wettkampfplatz die Ehre seines Dorfes verteidigte, der saß gemütlich im Schatten hoher Eichen bei Kaffee und Kuchen, Pommes oder dem einen oder anderen Kaltgetränk, unternahm eine Kutschfahrt in die Feldmark oder bummelte etwas an den Ständen vorbei, die die Gusborner Dorfstraße in einen kleinen Jahrmarkt verwandelte. Es gab Selbstgebasteltes, Rat von einem „Radologen“, wie man sein Fahrrad wieder auf Vordermann bringt, und vieles mehr. Und das alles vor der improvisierten „Seebühne“, einem Anhänger, der so an die Schweinekuhle gefahren wurde, dass es wirklich den Eindruck machte, die Künstler würden auf dem Wasser stehen. „Stulle und Schampus“ waren für den Abend angekündigt, um das Publikum zu begeistern, das einen ereignisreichen Tag an der Schweinekuhle ausklingen ließ. Und das bei guter Stimmung, die man sich auch nicht von einem Heer von Mücken kaputtmachen ließ.

Heute präsentiert sich Zadrau im Rahmen der Dorfwoche als „Das Dorf im Wald“. Um 14.30 Uhr geht es los mit Spiel, Spaß und viel Information rund um das Thema Wald. Am Abend steigt in Quickborn Lüchow-Dannenbergs Open-Air-Highlight: die Wiesenfete in Quickborn, und zwar ab 20 Uhr.

Jugendliche formen den Dirtpark

lr **Lüchow.** Der Anlaufhügel ist bereits so gut wie fertig. Nun nehmen die Jugendlichen selbst die Schaufeln in die Hand, um die künstlichen Sprunghügel in ihrem Dirtpark zu gestalten. Am morgigen Sonnabend treffen sich interessierte Jugendliche um 10 Uhr an der Grundschul-Sporthalle in Lüchow, um unter fachlicher Anleitung die sogenannten Lines zu kreieren – das sind Reihen, in denen die kleinen Sprunghügel angeordnet sind. Dirtjump (deutsch: Schmutzsprung) ist eine Funsportart, bei der Jugendliche mit BMX-Rädern oder Mountainbikes mit Anlauf einen Parcours mit kleinen Hügeln befahren und bei den Sprüngen über den Hügeln Tricks ausführen. Für den morgigen Arbeitseinsatz hat die Stadt einen erfahrenen Dirtjumper aus Magdeburg gewonnen, der beim Bau der Lines hilfreiche Tipps geben und auch mit anpacken will.

Angetrunken am Steuer

lr **Lensian.** Ein Strafverfahren wegen Fahrens ohne Führerschein und Trunkenheit im Straßenverkehr erwartet einen 23-jährigen Fahrer eines VW Passat. Polizeibeamten war der junge Mann in der Nacht zum Mittwoch in Lensian in der Straße „Am Rundling“ aufgefallen. Bei der Kontrolle stellten die Ordnungshüter fest, dass der Führerschein des 23-Jährigen eingezogen worden ist. Weil er aber auch noch unter Alkoholeinwirkung stand, musste er in den Alcomaten pusten.

Gestohlen und angesteckt

Serie von Straftaten: Geklauter Pkw brannte lichterloh

tl **Lüchow.** Eine recht spektakuläre Serie von Straftaten beschäftigt zurzeit die Polizei in Lüchow. Gestern früh haben unbekannte Brandstifter einen VW Golf auf einem Parkplatz am Lüchower Amtsgarten vermutlich mit Brandbeschleuniger angesteckt. Bei dem Brand ist ein daneben stehender Bauwagen erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden.

Was anfänglich „lediglich“ nach einer Brandstiftung aussah, hat eine viel längere Geschichte. Beamte der Polizei ermittelten, dass der weiße Golf mit dem Kennzeichen DAN-S 175 bereits in der Nacht zum 21. Juli in Köhlen gestohlen worden war. Am Mittwochabend tankten die Täter den gestohlenen Wagen an einer Tankstelle in Brietz bei Salzwedel voll und fuhren, ohne zu bezahlen, davon. Gestern morgen gegen 5.15 Uhr steckten die Diebe das Fahrzeug dann in Lüchow an.

Zeugen haben laut Polizei beobachtet, dass ein roter Kombi den Parkplatz in eiligem Tempo verließ. Die Ermittler des Kriminalermittlungsdienstes hoffen nun auf Zeugen, die Hinweise zu den Tätern oder dem roten Kombi geben können. Die Brandstifter haben den Wagen vermutlich über den gesamten Zeitraum genutzt. Parallel prüft die Polizei, ob die Täter auch für einen Einbruch in Bergen in der Nacht zu gestern verantwortlich sind. Den entstandenen Schaden bei dem Feuer schätzt die Polizei auf gut 3 000 Euro.

Erst gestohlen, dann getankt, ohne zu bezahlen, und am Ende angesteckt: Eine Serie von Straftaten beschäftigt zurzeit die Lüchower Polizei. Dieser VW hat nur noch Schrottwert. Aufn.: T. Lieske

Komplimente erfreuen manchmal mehr als gute Tests.

Der neue Golf Variant*.

„Endlich ein schöner Kombi“[1] titelte die auflagenstärkste Autozeitung Deutschlands und brachte damit eines präzise auf den Punkt: Alle mögen Kombis, weil sie so praktisch sind. Aber richtig geliebt werden sie erst, wenn sie so gut aussehen wie der neue Golf Variant. Vielen Dank für das schöne Kompliment, liebe Redakteure der Auto Bild.

* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Variant in l/100 km: kombiniert 5,3-3,9, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 124-102.

[1] Berichterstattung „Auto Bild“ vom 12.03.2013 (Heft 10/2013). Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Belling GmbH & Co. KG

Lüchower Str. 19, 29451 Dannenberg 05861/97500

www.belling-schmidt.de

Blaubeeren in der Waldraststätte

Waldwoche der Gartower Elterninitiative findet großen Anklang – Ziel: Natur erfahren

asb **Gartow.** Sommerferien – aber die Familie fährt nicht in den Urlaub. Da kann es für Kinder schon mal ganz schön langweilig werden. Dafür schuf die „Elterninitiative Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Gartow kürzlich Abhilfe: Jeden Nachmittag zog Erzieherin Annette Brandhorst mit insgesamt zehn Kindern hinaus in den Wald, wo sie nach Herzenslust schnitzen, Blaubeeren sammeln oder den Wald erkunden konnten.

Annette Brandhorst, die als Tagesmutter für die Elterninitiative täglich Kinder betreut, freut sich über den Erfolg des Angebots. An dem konnten sowohl einheimische Kinder, deren beide Elternteile arbeiten, als auch Urlaubskinder teilnehmen.

Und wirklich: Begeistert kamen die zehn Kinder zwischen sechs und zehn Jahren zum Wildgatter in Gartow, von wo aus es dann zum mitten im Wald gelegenen Hüttendorf ging. Kaum angekommen, hat man dort eifrig weiter an der Einrichtung der Waldraststätte gearbeitet. Eine Holzhütte wurde weiter ausgebaut, mit Sitzgelegenheiten und Überdachung ausgestattet, ja selbst Garderobenhaken waren in Arbeit. Und nach getaner Arbeit macht es einfach Spaß, sich an den ebenfalls von früheren Gruppen selbst gebauten Schaukeln durch den Wald zu schwingen.

Stolz präsentierten die „Waldkinder“ ihre selbstgebauten Einrichtungsgegenstände, die sie während der Waldwoche erstellt hatten. Die Erzieherin Annette Brandhorst (Zweite von rechts) und Mitbetreuerin Katrin Roth haben die Kinder begleitet. Aufn.: A. Blank

Während der Waldwoche, die mit einem Elternbesuch im selbst gebauten Hüttendorf mitten im Wald endete, erhielten die Kinder ganz bewusst die Gelegenheit, die Natur auf eigene Weise zu erfahren. „Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung wollen wir dieses Angebot nächstes Jahr ausbauen“, kündigt Annette Brandhorst an. „Dazu werden wir in Zukunft Bildungskonzepte mit Experten und Expertinnen ausarbeiten und noch zusätzliche Weiterbildungen für unsere Tagesmütter organisieren.“ Im Herbst hat die Elterninitiative in Gartow zum Beispiel ein Weidenbauseminar geplant.

Während der Schulzeit bietet die Elterninitiative in Gartow übrigens eine flexible Nachmittagsbetreuung für Kinder ab einem Jahr an – Plätze sind noch frei. Genaueres ist bei Erzieherin Annette Brandhorst unter der Telefonnummer (0 58 46) 97 94 46 zu erfahren.

Wir gratulieren...

...Frau Elsbeth Berlin in Rebenstorf zum 90. Geburtstag am 2. August.

...Herrn Hartmut Schäfer in Harlingen zum 73. Geburtstag am 2. August.

Altpapier

Abfuhr am heutigen Freitag ab 7 Uhr in:

Gartow mit Gut, Laasche, Nienwalde, Quarnstedt, Rondel, Forsthäuser Falkenmoor und Rucksmoor sowie Gorleben.

Schnackenburg, Gummern, Holtorf und Kapern.

Brünkendorf, Restorf, Pevestorf, Schwedenschanze, Vietze und Meetschow.

Prezelle, Lanze, Lomitz, Prezelle-Siedlung und Wirl.

Wasserstände

Elbe: Außig 198 -70, Dresden 165 -13, Torgau 184 +56, Wittenberg 208 +26, Dessau 171 +15, Barby 157 +4, Magdeburg 141 +3, Tangermünde 224 +3, Wittenberge 217 +1, Dömitz 153 +1, Damnatz 244 +3, Hitzacker 210 +4, Neu Darchau 213 +3, Hohnstorf 449 +10.

Saale: Trotha 180 -18.

Fahrrinnentiefe: Lauenburg bis Bleckede 185, Bleckede bis Tießau 180, Tießau bis Dömitz 135, Dömitz bis Havelberg 157, Havelberg bis Niegripp 154, Niegripp bis Magdeburg 176, Magdeburg bis Saalemündung 201.

Einfühlsam die Dynamik gestaltet

Gelungenes Konzert bei den Sommerlichen: der Liederabend „...nur die Sterne“

Hohe Intensität: Pianist András Schiff konzertierte am Mittwoch im Verdo. Aufn.: R. Faux

ros **Hitzacker.** Wieder ein gelungener Konzertabend bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker. Der Liederabend „... nur die Sterne“ mit dem Sänger Hanno Müller-Brachmann und András Schiff am Flügel entließ sowohl die Zuhörerinnen und Zuhörer als auch die Künstler am Mittwoch glücklich und zufrieden aus dem Verdo.

Das Konzert startete mit Liedern aus dem Zyklus „Myrten“ op. 25 von Robert Schumann. Von Beginn an waren beide Musiker präsent. Hanno Müller-Brachmann zeigte sich intonationssicher und im steten Kontakt mit dem Publikum. Gewisse Anfangsschwierigkeiten hatte er aber zu überwinden. Während er in den tiefen Lagen sicher und ausbalanciert agierte, war es bei leisen hohen Tönen etwas dünn. Im Verlauf der Schumann-Lieder steigerte sich Müller-Brachmann, obwohl im Übergang von der Brust- in die Kopflage eine Problemzone bestand. Dort schwangen die Töne nicht ganz frei, ein leichter Einsatz der Kehle war hörbar. Seine Stärken liegen in den tieferen Lagen. Im Forte entfaltete er sein ganzes Potenzial, ohne zu überziehen. András Schiff war der erwartet sichere Begleiter. Einfühlsam gestalteten beide die Dynamik der Stücke. Als Lied-Begleiter war Schiff in einer unterstützenden Position, aber bestimmt genoss er die Möglichkeiten, die sich durch die Texte im Zugriff auf das Publikum ergaben.

Bei Antal Dorátis Liederkreis „Die Stimmen“ nach Gedichten von Rainer Maria Rilke war gleich mit den ersten Tönen eine höhere Spannung da. Die Dürftigen der Gesellschaft stellen sich in diesen Gedichten vor, und das ungeschminkt. Nicht immer gefällig, aber enorm ausdrucksstark sind der Text und die Musik. Ein paar einleitende und ableitende Noten vom Flügel, sonst ist der Sänger allein. Hanno Müller-Brachmann machte es großartig. Auch in zarten und schief zerbrechlichen Stellen war er voll da. Er agierte mit großer Textverständlichkeit.

Im weiteren Verlauf der Lieder musizierten Sänger und Pianist dann zusammen. Fast stieg die Intensität noch. Es wurde unruhig im Publikum, das Ende der Konzentrationsfähigkeit war erreicht. Nicht mit einem Kraftakt, sondern mit Tönen, die im Nichts verschwanden, endete es mit dem Lied des Aussätzigen. Lange währte die Stille im Publikum, bis sich die Anerkennung Bahn brach. Das war ein Ereignis.

Nach der Pause weitere Lieder aus den Myrten von Schumann. Auch das war wieder schön gesungen, aber die Intensität der „Stimmen“ wurde nicht mehr erreicht. Gerade das getragen Lyrische wirkte nicht so überzeugend wie die Ausdrücke der Verzweiflung zuvor. Modest Petrowitsch Mussorgskys Lieder und Tänze des Todes beendeten das Konzertprogramm. Hanno Müller-Brachmann sang auf Russisch. Auch wenn die Übersetzung im Programm zur Verfügung stand, war doch die unmittelbare Verbindung zwischen Sänger und Publikum gestört.

Mit viel Applaus und Bravo-Rufen drückten die Besucher ihre Begeisterung aus. Was die Künstler zu zwei gelungenen Zugaben motivierte.

Ausstellung „Bewegte Umgebung“

lr **Dannenberg.** „Bewegte Umgebung“ ist der Titel einer heute startenden Ausstellung im Rathaus der Stadt Dannenberg. Dort sind noch bis zum 30. Oktober Malereien von Petra Hubmann und Hein Rösemeier zu sehen. Die öffentliche Vernissage beginnt am heutigen Freitag um 19 Uhr im Dannenberger Verwaltungsgebäude. Musik dazu gibt es von Franz Klahn. Zu sehen sind die Bilder ansonsten montags, dienstags und donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr sowie mittwochs und freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Nähere Informationen gibt es unter (0 58 61) 80 80.

by-call-Vergleich (Telefon & Internet) — Tariftipp.de

		Montag - Freitag				Wochenende		
		0-7	7-18	18-20	20-24	6-18	18-21	21-6
Orts-gespräche	1	0,10	1,02	1,03	0,71	0,85	1,03	0,52
		01028	01097	01038	01088	01088	01038	01052
	2	0,13	1,03	1,77	0,82	1,03	1,43	0,60
		01088	01038	01088	01013	01038	01088	01013
	3	0,14	1,36	1,84	0,88	1,49	1,49	0,88
		01052	01028	01097	01070	01079	01079	01028
Fern-gespräche	1	0,10	1,08	1,08	0,57	0,68	0,96	0,52
		01028	01012	01012	010052	01088	01038	010052
	2	0,30	1,09	1,09	0,61	0,96	1,32	0,53
		01088	01038	01038	01013	01038	010010	01013
	3	0,31	1,32	1,32	0,65	0,99	1,54	0,65
		01070	010010	010010	01070	010033	01052	01070
Mobilfunk-gespräche	1	1,88						
		01042						
	2	2,09						
		010052						
Internet by Call (Mo-So)	1	0,40 ct./Min.						
		byCall24 Einwahl: 01916 4248 User: Surf Passwort: Surf						
	2	0,99 ct./Min. (garantiert bis 31.12.20)						
		easybell Einwahl: 01916 6324 User: beliebig Passwort: beliebig						

Telefontarife in €-Cent die Minute. Seit dem 01.08.12 besteht für alle Call by Call-Vorwahlen eine Pflicht zur Tarifansage! Angaben ohne Gewähr. **www.tariftipp.de**

Stromvergleich — Stromtipp.de

Stadt (PLZ)	Verbrauch: 4.100 kWh/Jahr (entspricht etwa einem 4 Personen-Haushalt)					
	Grundversorgertarif		Billigster Versorger Strom			Gespart
	Preis*	Anbieter	Preis*	Anbieter	Info**	
29456 Hitzacker	1.206 €	E.ON Avacon	757 €	Extra Energie	P,Öko	449 €
			917 €	Discounter-Energie	-	289 €
			976 €	Vattenfall	-	230 €
29459 Clenze	1.206 €	E.ON Avacon	765 €	Extra Energie	P,Öko	441 €
			920 €	Discounter-Energie	-	286 €
			976 €	Vattenfall	-	230 €
29439 Lüchow	1.206 €	E.ON Avacon	757 €	Extra Energie	P,Öko	449 €
			920 €	Discounter-Energie	-	286 €
			976 €	Vattenfall	-	230 €
29451 Dannenberg	1.206 €	E.ON Avacon	765 €	Extra Energie	P,Öko	441 €
			920 €	Discounter-Energie	-	286 €
			976 €	Vattenfall	-	230 €
29471 Gartow	1.206 €	E.ON Avacon	765 €	Extra Energie	P,Öko	441 €
			920 €	Discounter-Energie	-	286 €
			976 €	Vattenfall	-	230 €

* Preise inkl. aller Steuern und Abgaben. Tarife mit Vorkasse werden nicht gelistet.
Die Gesamtkosten sind für das erste Jahr berechnet und beinhalten evtl. Rabatte und Boni.
Stand 25.07.2013
** P= Paket mit fester Anzahl an kWh; Öko= Ökotarif
Alle Angaben ohne Gewähr.

TÜV Geprüftes Online-Portal

Weitere Informationen zu Tarifen in Ihrem PLZ-Gebiet und zum Stromanbieterwechsel finden Sie unter **www.stromtipp.de**

Notdienst

Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst
Polizei-Notruf: **110.**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle:
Notruf: 112.

Ärzte und Augenarzt
Bereitschaftsdienst Lüchow-Dannenberg
ab Freitag 13 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
(falls der Hausarzt nicht erreichbar ist)

Zahnarzt
Maria Nagel, Dannenberg, Bahnhofstraße 10, Telefon (0 58 61) 20 84, privat (0 58 61) 72 26 und (01 57) 75 07 51 17.

Tierärzte
Notfallbereitschaft für Kleintiere im Bereich Dannenberg, Gusborn und Hitzacker
Freitag ab 19 Uhr bis Montag, 7 Uhr
(falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist)
Tierarztpraxis Dirk Schäfer, Dömitz, Tel. (03 87 58) 2 22 88.

Apotheken
Nur für dringende und unvorhersehbare Fälle
Neue Markt-Apotheke, Lüchow, Lange Straße 23, Telefon (0 58 41) 62 85.
Wir leben – Apotheke Feldstraße, Lüneburg, Feldstraße 2a, Telefon (0 41 31) 7 89 90 70, Grunddienst von 8 bis 8 Uhr.
Apotheke am Markt, Dahlenburg, Am Markt 16, Telefon (0 58 51) 76 36, von 8 bis 20 Uhr.

Jetzt an die Zukunft denken

„Future now!"-Camp in Wittfeitzen: 22 Jugendliche ein Jahr vor dem Schulabschluss mit Berufen konfrontiert

Auch im nächsten Jahr werden viele Zehntklässler die Qual der Wahl haben: Welcher Beruf passt zu mir? Während eines „Future now!"-Camps in Wittfeitzen haben sich 22 Jugendliche mit Berufen auseinandergesetzt und die Ergebnisse des Projektes – wie hier zu sehen – bei einem Camp-Festival präsentiert.

tl **Wittfeitzen.** Noch ein Jahr Schule, doch was dann? Auf eine weiterführende Schule gehen, Pause machen oder eine Ausbildung beginnen? Welcher Beruf kommt überhaupt in Frage?

Auch 2014 werden sich wieder viele Schüler nach der zehnten Klasse genau diese Fragen stellen. „Viele wissen dann noch nicht, was sie machen wollen", glaubt Jutta Reuter, Projektkoordinatorin des Gronebildungszentrums Uelzen. Deshalb hat sie mit einem Team von zehn jungen Erwachsenen in Wittfeitzen ein „Future now!"-Camp angeboten. 22 Schülerinnen und Schüler haben dieses Angebot wahrgenommen, um sich auch mal über unbekannte Berufe zu informieren. Seiler, Stukateur, Förster, Filzer und noch viele andere Berufe standen auf dem Programm des Camps im Wittfeitzener Haus „Leben in Bewegung".

„Wir haben die Jugendlichen mit den Berufen konfrontiert und sind in Firmen gefahren", erzählt Reuter rückblickend. „Da haben sie dann auch mal die unangenehmen Seiten der Berufe kennengelernt. Das war uns auch wichtig." Das Konzept: Nicht jeder der Jungen und Mädchen musste in jeden Betrieb mitkommen: „Die kleinen Zielgruppen wurden mit offenen Armen empfangen. Die Firmen haben gesehen: Der interessiert sich wirklich dafür", erklärt Jutta Reuter.

Die Jungen und Mädchen konnten sich zwischen vier Themengebieten entscheiden: Wald und Forst, Mode, Ernährung und Klima. „Einige haben ein Insektenhotel gebaut, andere Kleider genäht und sind damit auch einmal durch die Stadt gelaufen", erzählt die Projektkoordinatorin. Die Kochgruppe hat dem Publikum beim Camp-Festival am Sonntag selbstgemachte Pizza präsentiert. Auch dort gab es noch einmal eine kleine Modenschau. Das Insektenhotel bekamen die Eltern und Verwandten genauso zu sehen wie eine inszenierte Fernsehshow der Klima-Gruppe, berichtet Reuter. „Die Gruppe hat eine Umfrage gemacht und die Ergebnisse präsentiert. Außerdem gab's ein Quiz."

Die Tageserlebnisse seien abends jeweils reflektiert worden, erklärt die Projektkoordinatorin der Grone-Schule. Das Camp Uelzener Bildungszentrum hat das Camp erstmalig ausgerichtet. In Zukunft wolle man es regelmäßig anbieten, wünscht sich Reuter. Finanziell ist das Projekt durch die die Agentur für Arbeit Uelzen und den Europäischen Sozialfonds abgedeckt. „Wir haben festgestellt, dass aus einem bunten Haufen eine sehr nette Gemeinschaft geworden ist", resümiert Reuter. Zusammenhalt sei wichtig, soziale Kompetenzen mindestens genauso wie die Kenntnis über einen Beruf, meint sie. Ob die Jugendlichen jetzt schon ihren Beruf gefunden haben, kann auch Reuter noch nicht sagen. Doch im nächsten Frühjahr, nach einigen Folgeterminen für das Camp, seien sie sicher weiter als heute, glaubt Reuter.

Tag der offenen Tür in Sarchem

lr **Sarchem.** Seit zehn Jahren gibt es den Jugendhof Godewin in Sarchem bei Hitzacker – ein Grund zum Feiern. Mit einem Tag der offenen Tür will der Jugendhof Einblicke in neue Wege der Jugendarbeit geben. Es gibt Mitmachangebote rund um die Landwirtschaft, auch mit Pferden. Die Feier startet morgen um 15 Uhr auf dem Jugendhof.

Dämmen – aber richtig

Energieberatungs-Party in Groß Wittfeitzen

lr **Groß Wittfeitzen.** Es war eigentlich wie bei einer Tupper-Party. Nur interessierten sich die Gäste von Familie Fischer in Groß Wittfeitzen nicht für die Vorratsbehälter aus Plastik, sondern für Vorratsbehälter für Energie: Die Landeskampagne „HeimSpiel für Modernisierer. Mit Energieberatung haushoch gewinnen" hatte zur Energieberatungs-Party eingeladen.

Zwar boten hohe Heizkosten den Gästen bei den sommerlichen Temperaturen keinen aktuellen Gesprächsstoff, doch Familie Fischer will demnächst ihr Haus energetisch modernisieren. Und dazu hatte Architekt und Energieberater Ralf Pohlmann einige wertvolle Tipps. Er hatte sich das Haus vorher genau angeschaut und Sanierungspotenzial entdeckt: „Hier gibt es viele Fugen und Ritzen, durch die im Winter wertvolle Wärmeenergie entweicht", zeigte Pohlmann am Dach.

Zusätzlich zur Dämmung des Daches empfahl er der Familie auch eine Außendämmung der Wände sowie eine energetische Sanierung des Fußbodens. „Mit der Sanierung sollte immer ein energetisches Konzept einhergehen." Einige Gäste merkten an, dass sie solch eine Energieberatungs-Party früher hätten gebrauchen können: Franziska und Torsten Dörfel haben vor einiger Zeit begonnen, ihr Haus in Eigenregie zu sanieren: „Heute waren einige Aspekte dabei, die wir so nicht kannten." Übrigens: Auch im Sommer haben gedämmte Gebäude einen Vorteil – sie bleiben länger angenehm kühl.

Wo geht die meiste Energie verloren? Ralf Pohlmann (rechts) zeigte bei einer Energieberatungs-Party Sparpotenziale auf.

In der Hitze proklamiert

Schützenfest in Schletau: Drei Tage beste Stimmung

Die Königsriege des Schletauer Schützenvereins: Karin Meier (hinten, von links) und Alt-König Horst Brandes, Jens Tullius und Königin Kornelia Tullius sowie Sabine Kramper und Kronprinz Adrian Kramper. Vorne das Kinderkönigspaar Sophie Winter und Nick Berndt.

lr **Schletau.** Nein, irgendwann ist auch beim Kaiserwetter die Schmerzgrenze erreicht: Bei schweißtreibenden Temperaturen feierten die Schletauer Schützen am Wochenende ihr Fest. Der Ummarsch war wohl eher etwas für Hartgesottene, doch die Stimmung litt darunter nicht.

Der Königsball am Freitag war ein gelungener Start ins Festwochenede des Lemgower Dorfes. Je kühler der Abend, desto mehr gelang es der Band „Feeling Musik", Gäste ins Zelt zu locken. Der Nachmittag des Sonnabends stand ganz im Zeichen der neuen Königin, die im Festzelt proklamiert wurde: Kommandeur Rüdiger Tebel inthronisierte Kornelia Tullius als neue Regentin des Schletauer Schützenvereins. Sie löste damit Horst Brandes ab. Dessen Königsgattin heißt im Übrigen Karin Meier – und nicht Monika Brandes. Bedauerlicherweise hatte sich in der Ankündigung ein Übermittlungsfehler eingeschlichen. Nachdem die Königsscheibe die Hauswand von Tullius zierte, herrschte beim Königsessen und dem anschließenden Kindertanz ausgelassene Stimmung. Und die wurde noch besser, als die neuen Kindermajestäten am Zuge waren: Sophie Winter und Nick Berndt sind ein Jahr lang die Jungregenten des Vereins im Lemgow. Auch Ehrungen standen ins Haus: Seit 40 Jahren sind Brigitte Kramper und Monika Wolff im Verein. Holger und Ronny Müller erhielten Ehrungen für 20-jährige Vereinstreue. Doreen Licht und Karolin Hundt sind immerhin seit 10 Jahren dabei.

Als eine gelungene Attraktion empfanden die Organisatoren den Parademarsch am Sonnabendabend. Die Gastvereine aus Lomitz, Simander und Trabuhn nahmen daran teil. Nach den Ehrentänzen begeisterte die Band „Eternity". Das Festwochenende klang mit Frühshoppen und Live-Oldie-Musik aus.

Elbe-Jeetzel-Zeitung
Amtliches Kreisblatt für Lüchow-Dannenberg
Unabhängig und überparteilich
Herausgeber und Verlagsleiter: Wilhelm Köpper

Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring GmbH & Co. KG, Postadresse: Postfach 1163, 29431 Lüchow (Wendland), Lieferanschrift: Wallstraße 22–24, 29439 Lüchow (Wendland), Telefon (0 58 41) 127-0, Telefax (0 58 41) 12 73 50, Telefax Redaktion (0 58 41) 12 73 80.
Mitgesellschafterin des Niedersächsischen Zeitungsverlages Lüneburg.
Redaktion: Verantwortlich für Lokales: Hans-Hermann Müller (Redaktionsleiter), Jens Feuerriegel, Christiane Beyer, Axel Schmidt; Lokalsport: Andreas Koopmann, alle Redaktion Lüchow; verantwortlich für Politik und NT-Produktion: Werner Kolbe, Lüneburg.
Anzeigenleiter: Thorsten-Eik Schrader
Stellvertreter: Rolf Lorig
Vertriebsleiter: Thorsten-Eik Schrader
Druck: C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG, Groß Liederner Straße 45, 29525 Uelzen.
Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch.
Abbestellungen nur beim Verlag bis zum 15. des Vormonats.
Bezugspreis monatlich 23,20 EUR einschließlich Botenlohn und 7 % MwSt.; Postabonnement 26,50 EUR einschließlich 7 % MwSt.
Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar.
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 46.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beiliegt.
Internet: www.ejz.de

Rettung aus Hannover

Hannoveraner übernimmt Grand Hotel Heiligendamm mit 240 Mitarbeitern

dpa **Heiligendamm.** Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Paul Morzynski aus Hannover hat das insolvente Grand Hotel Heiligendamm erworben und den Betrieb mit sofortiger Wirkung übernommen. Er beabsichtige die Fortführung auf derzeitigem Fünf-Sterne-Niveau, neue Ideen und Ansätze würden derzeit entwickelt, sagte Morzynski. Er ist auch Aufsichtsratschef der Halloren Schokoladenfabrik AG in Halle an der Saale und zudem an dem Kühlungsborner Hotel Upstalsboom beteiligt.

Morzynski kündigte an, die derzeit 240 Mitarbeiter zu übernehmen. Er gehe davon aus, nach gut einem Jahr zu einem positiven Betriebsergebnis zu kommen, um dem Hotel eine Zukunftschance zu geben. Ob er einen großen Hotelbetreiber hinzuziehen werde, ließ er offen. Dazu habe die Zeit nicht ausgereicht. Das Hotel hat in den vergangenen Jahren stets unter einer zu geringen Auslastung gelitten. „Es muss gelingen, hier mehr Menschen länger herzubekommen."

In der Nacht zu Dienstag war der erst Ende Mai beschlossene Verkauf an eine Berliner Investorengruppe endgültig geplatzt. Die Gruppe hatte laut Insolvenzverwalter Jörg Zumbaum die letzte Frist zur Überweisung des Kaufpreises verstreichen lassen. Daraufhin trat er vom Vertrag zurück. Die Investorengruppe kündigte an, sich dagegen zur Wehr zu setzen.

Insolvenzverwalter Jörg Zumbaum beglückwünscht Wirtschaftsprüfer Paul Morzynski (r.) zum Erwerb des renommierten Luxushotels im Ostseebad Heiligendamm. Foto: dpa

Zumbaum räumte ein, dass es noch juristische Probleme mit der Investorengruppe um die Beratungs- und Immobilienfirma Palladio AG und die Investitionsgesellschaft De & De Holding GmbH gibt. „Morzynski weiß damit umzugehen, dass wir keineswegs in einer rechtlich gesicherten Position mit der Berliner Gruppe sind." Es könne sein, dass sich dieser Rechtsstreit über Jahre bis hin zu einer höchstrichterlichen Klärung hinziehen kann. „Das aber ist dann mein Bier", betonte Zumbaum. Morzynski sagte, er habe den Kaufpreis in unbekannter Höhe zum größten Teil aus eigenen Mitteln bezahlt. Bei den Berliner Investoren waren knapp 30 Millionen Euro vereinbart worden. Morzynski selbst sieht in der derzeitigen juristischen Situation keine Chance für eine Dauerblockade.

Das Hotel hatte im Juni sein zehnjähriges Bestehen gefeiert, Höhepunkt der Geschichte war der G8-Gipfel 2007. Im Februar 2012 hatte die Grand Hotel Heiligendamm GmbH & Co der Jagdfeld-Gruppe als Hotelbetreiber Insolvenz angemeldet. „Nach der bösen Überraschung mit dem ersten Investor ist zunächst grundlegende Vorsicht angebracht", sagte Christian Plöger, Sprecher der Entwicklungscompagnie Heiligendamm, einer Gesellschaft des ersten Investors Anno August Jagdfeld. „Wir begrüßen es, wenn das Hotel als Fünf-Sterne-Haus weitergeführt und in saisonverlängernde Maßnahmen investiert wird. Wenn wir dabei helfen können, reichen wir dem neuen Investor die Hand." Auch Morzynski kündigte an, Jagdfeld bei weiteren Investitionen in Heiligendamm unterstützen zu wollen.

Blickpunkt

Teppichfabrik stellt Insolvenzantrag

Geesthacht – 280 Jobs in Gefahr

lno **Geesthacht.** Die Norddeutsche Teppichfabrik in Geesthacht hat am Mittwoch einen Insolvenzantrag gestellt. Trotz hoher Vermögenswerte stehe gegenwärtig nicht hinreichend Liquidität zur Verfügung, teilte Christoph Maaß, Geschäftsführer und Sprecher der Eigentümerfamilie, am Unternehmenssitz in Geesthacht (Kreis Herzogtum Lauenburg) mit.

Der Hersteller von textilen Bodenbelägen für Bürohäuser, Hotels und den privaten Bereich mit seiner Marke Nordpfeil beschäftigt rund 280 Mitarbeiter. Ein umfassendes Finanzierungs- und Restrukturierungskonzept liege vor. Es sehe neben Einsparungen und Personalabbau auch Investitionen vor und werde die gute Marktposition weiter stärken. Der Geschäftsbetrieb werde unverändert fortgeführt.

Opel stellt 350 Ingenieure ein

dpa **Rüsselsheim.** Der Autobauer Opel will bis zum Jahresende zusätzlich 350 Ingenieure einstellen. Davon sollen 300 im Internationalen Technischen Entwicklungszentrum (ITEZ) in Rüsselsheim eingesetzt werden, die übrigen im Entwicklungszentrum Turin, teilte die Adam Opel AG mit. Mit den neuen Fachkräften will der defizitäre Hersteller seine Modelloffensive vorantreiben. Spätestens 2016 will Opel-Chef Karl-Thomas Neumann wieder schwarze Zahlen schreiben. „Diese Einstellungen sind ein weiteres Bekenntnis des Mutterkonzerns GM zum „German Engineering", sagte Entwicklungschef Michael Ableson.

Bei Conti läuft's nicht rund

dpa **Hannover.** Für den Autozulieferer Continental zieht sich die Durststrecke auf Europas Reifenmärkten in die Länge und erfordert eine erste leichte Korrektur der Jahresziele. Mit seiner Halbjahresbilanz präsentierte der Dax-Rückkehrer klare Warnzeichen. Die Geschäftslage auf dem Heimatkontinent sei weiter instabil. Zusätzlich dürfte sich auch das stützende Überseewachstum in Asien und Nordamerika im 3. Quartal abschwächen, hieß es. Der Konzernumsatz stagnierte im 1. Halbjahr nahezu bei 16,6 Milliarden Euro. Unterm Strich legte der Konzerngewinn um 14 Prozent auf 1,142 Milliarden Euro aber kräftig zu.

GEWINNER	01.08.	Veränd.
Metro St.	27,71	+7,11 %
QSC	3,20	+6,17 %
Norma Group	32,87	+5,58 %
Commerzbank	6,71	+4,42 %
Dialog Semicon.	12,87	+3,98 %
LPKF Laser & Electr.	14,44	+3,59 %

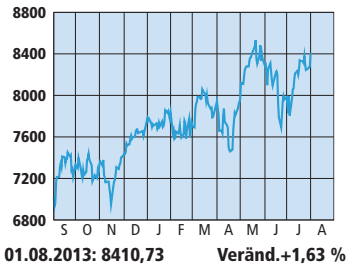
VERLIERER	01.08.	Veränd.
SMA Solar	23,68	-8,14 %
Drägerwerk Vz	97,53	-3,18 %
Xing	53,65	-2,99 %
Adva	3,98	-2,35 %
Sartorius Vz	81,50	-2,27 %
United Internet	24,04	-2,08 %

INDIZES	01.08.	Veränd.
L-/E-Dax	8395,57	+1,65 %
M-Dax	14573,20	+1,54 %
S-Dax	6042,73	+1,09 %
TecDax	1004,41	+0,77 %
EuroStoxx 50	2808,64	+1,46 %
Dow Jones	15641,96	+0,92 %
Nasdaq	3668,39	+1,16 %
Nikkei	14005,77	+2,47 %

TECDAX	Div.	01.08.	Veränd.
Adva		3,98	-2,35%
Aixtron		11,98	+1,46%
BB Biotech	3,64	101,79	+0,15%
Bechtle	1,00	37,01	+0,72%
Cancom	0,35	25,52	+0,58%
Carl Zeiss Med	0,40	25,50	+0,28%
Dialog Semicon.		12,87	+3,98%
Drillisch	1,30	14,00	+2,20%
Drägerwerk Vz	0,92	97,53	-3,18%
Euromicron	0,30	14,79	+1,76%
Evotec		2,55	+1,11%
Freenet	1,35	18,12	+0,93%
Jenoptik	0,18	9,65	+2,87%
Kontron	0,04	3,53	-0,11%
LPKF Laser & Electr.	0,50	14,44	+3,59%
Morphosys		52,28	+1,12%
Nordex		6,27	+0,26%
Pfeiffer Vac. Techn.	3,45	83,72	+2,03%
PSI	0,30	13,38	+1,15%
Qiagen		16,21	+3,28%
QSC	0,09	3,20	+6,17%
Sartorius Vz	0,96	81,50	-2,27%
SMA Solar	0,60	23,68	-8,14%
Software	0,46	23,34	+2,07%
Stratec	0,56	27,89	-2,01%
Süss MicroTec		7,23	+0,57%
Telefonica Dtl.	0,45	5,26	+2,30%
United Internet	0,30	24,04	-2,08%
Wire Card	0,11	23,13	+0,62%
Xing	0,56	53,65	-2,99%

WEITERE AKTIEN	Div.	01.08.	Veränd.
Audi	3,50	616,80	-1,78%
Berentzen Vz	0,15	4,80	+4,33%
Bijou Brigitte	5,50	67,00	-0,52%
Brilliant		41,00	0,00%
Edel	0,10	2,01	-0,05%
Frosta	0,75	15,84	+0,76%
Hornbach Baum.	0,50	25,70	+0,59%
Marseille Kliniken	0,11	4,43	+2,62%
Osram Licht		29,03	-0,09%
PNE Wind	0,10	2,70	-0,55%
Porsche Vz	2,01	64,49	+0,81%
SAG Solarstrom		2,85	-0,04%

Dax



01.08.2013: 8410,73 Veränd.+1,63 %

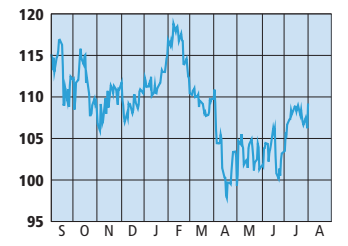
MDAX	Div.	01.08.	Veränd.
Aareal Bank		21,50	+3,36%
Aurubis	1,35	42,60	+0,86%
BayWa	0,65	37,60	+1,06%
Bilfinger	3,00	73,51	+2,83%
Boss	3,12	89,28	+2,91%
Brenntag	2,40	123,51	+0,29%
Celesio	0,30	17,01	+0,34%
Deutsche Euroshop	1,20	32,35	+2,32%
Deutsche Wohnen	0,21	13,57	+2,56%
Dürr	1,12	51,70	+2,68%
EADS ●	0,60	45,30	+1,14%
ElringKlinger	0,45	28,15	+1,42%
Fielmann	2,70	78,50	+0,16%
Fraport	1,25	49,24	+1,20%
Fuchs Petrolub Vz.	1,30	56,72	+0,29%
Gagfah		8,74	+0,89%
Gea Group	0,55	31,84	+2,69%
Gerresheimer	0,65	45,00	+2,05%
Gerry Weber Int.	0,75	34,51	+2,39%
Gildemeister	0,35	17,57	+1,27%
GSW Immobilien	0,90	30,57	+0,53%
Hannover Rück	3,00	56,29	+0,94%
Hochtief	1,00	56,82	-0,60%
Kabel Deutschl.	1,50	84,79	-0,08%
Klöckner & Co		9,50	+1,48%
Krones	0,75	64,00	+1,03%
KUKA	0,20	33,85	+2,28%
LEG Immobilien	0,41	38,70	+2,28%
Leoni	1,50	38,26	+2,43%
MAN St.	1,00	85,50	+0,12%
Metro St.	1,00	27,71	+7,11%
MTU	1,35	69,76	+1,92%
Norma Group	0,65	32,87	+5,58%
ProSiebenSat. 1 Vz	5,65	31,93	+3,33%
Puma	0,50	212,71	+1,45%
Rational	5,70	218,34	-0,30%
Rheinmetall	1,80	35,63	+0,96%
Rhön-Klinikum	0,25	18,71	+2,53%
Salzgitter	0,25	28,42	+1,95%
SGL Carbon	0,20	24,79	+0,06%
Sky Dtld.		5,99	+2,31%
Springer	1,70	39,76	+1,55%
Stada Arzneimittel	0,50	35,55	+0,87%
Südzucker	0,90	24,30	-0,63%
Symrise	0,65	32,94	+1,69%
TAG Immobilien	0,25	9,00	+1,39%
Talanx	1,05	23,90	+1,46%
TUI		9,44	-0,38%
Wacker Chemie	0,60	73,10	+1,25%
Wincor Nixdorf	1,05	48,12	+0,76%

DAX	Div.	01.08. Schluss	31.07. Schluss	Veränd. in %	Tages- Hoch	Tages- Tief	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Adidas	1,35	85,25	83,80	+1,73	85,47	84,34	88,35	59,00
Allianz ●	4,50	118,85	117,20	+1,41	118,85	117,40	122,10	77,76
BASF ●	2,60	67,59	66,66	+1,40	67,78	67,10	76,39	57,48
Bayer ●	1,90	89,43	87,35	+2,38	89,96	87,74	89,96	60,41
Beiersdorf	0,70	70,26	69,52	+1,06	70,45	69,71	73,45	51,60
BMW St. ●	2,50	73,01	73,59	-0,79	73,55	71,31	76,16	54,35
Commerzbank		6,71	6,43	+4,42	6,75	6,45	12,93	5,56
Continental	2,25	117,40	118,40	-0,84	118,50	114,60	119,55	74,02
Daimler ●	2,20	53,36	52,22	+2,18	53,58	52,40	53,95	35,15
Deutsche Bank ●	0,75	34,76	33,90	+2,54	34,94	33,90	38,73	23,02
Deutsche Börse	2,10	54,44	53,18	+2,37	54,60	53,45	55,27	39,66
Deutsche Post	0,70	21,30	21,07	+1,07	21,43	21,15	21,52	14,40
Deutsche Telekom ●	0,70	9,25	9,15	+1,15	9,25	9,17	10,11	7,98
E.ON ●	1,10	12,87	12,76	+0,90	12,94	12,78	19,74	11,82
Fresenius Med. Care	0,75	48,31	47,58	+1,52	48,48	47,38	59,58	46,80
Fresenius SE	1,10	96,33	94,88	+1,53	97,15	94,53	100,10	81,83
HeidelbergCement	0,47	57,64	57,74	-0,17	58,11	56,88	60,89	37,33
Henkel Vz.	0,95	75,05	73,64	+1,91	75,23	73,77	78,77	57,85
Infineon	0,12	6,85	6,63	+3,24	6,85	6,62	7,35	4,86
K + S	1,40	18,89	18,52	+1,94	19,48	16,91	40,98	16,91
Lanxess	1,00	47,05	47,00	+0,10	47,35	46,37	69,99	42,44
Linde	2,70	145,70	144,80	+0,62	146,05	144,30	154,80	118,65
Lufthansa		15,44	15,05	+2,59	15,48	15,08	17,27	9,58
Merck KgaA	1,70	127,15	124,30	+2,29	127,60	125,10	127,60	79,54
Münchener Rück ●	7,00	150,95	149,20	+1,17	151,30	149,25	158,65	111,75
RWE St. ●	2,00	22,58	22,62	-0,18	22,82	22,34	36,47	21,82
SAP ●	0,85	55,82	55,29	+0,96	55,97	55,16	65,00	50,82
Siemens ●	3,10	84,45	82,31	+2,60	84,45	83,05	88,25	68,13
ThyssenKrupp		16,78	16,35	+2,66	16,94	16,36	19,25	13,11
Volkswagen Vz. ●	3,56	183,85	178,65	+2,91	184,30	179,70	187,40	132,50

Anzeige
Dachdecker- und Zimmerarbeiten
Neubau und Sanierung
TIEDE
Planen und bauen Sie mit uns!
29451 Dannenberg | Lange Straße 4
Tel. 05861/4644 | www.tiede-dannenberg.de
Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

EUROSTOXX 50	Land	01.08.	Veränd.
Air Liquide	FR	99,64	-0,14%
Anh.B. Inbev	BEL	73,80	+1,51%
Arcelor-Mittal	LU	9,48	-2,67%
ASML	NL	68,22	+0,69%
Axa	FR	16,68	+1,08%
Banco Bilbao	ESP	7,14	+2,29%
Banco Santander	ESP	5,56	+2,47%
BNP Paribas	FR	49,75	+2,11%
Carrefour	FR	23,58	+2,30%
CRH	IRL	15,83	+1,51%
Danone	FR	60,21	+1,49%
Enel	IT	2,57	+3,25%
ENI	IT	17,10	+2,71%
Essilor Int.	FR	85,20	+0,95%
GDF Suez	FR	16,56	+5,59%
Generali	IT	14,58	+0,10%
Iberdrola	ESP	4,16	+1,41%
Inditex	ESP	101,34	+0,37%
ING	NL	7,95	+3,77%
Intesa San Paolo	IT	1,46	+2,82%
L'Oreal	FR	127,68	+1,33%
LVMH	FR	139,78	+2,82%
Orange	FR	7,42	+0,18%
Philips	NL	24,52	+1,85%
Repsol	ESP	18,14	+1,31%
Saint Gobain	FR	35,45	+1,58%
Sanofi-Aventis	FR	77,30	-3,75%
Schneider El.	FR	62,30	+3,13%
Societe Generale	FR	33,60	+11,20%
Telefonica	ESP	10,83	+1,33%
Total	FR	40,34	+0,85%
Unibail	FR	183,78	+2,42%
UniCredit	IT	4,22	+2,93%
Unilever	NL	30,36	+0,16%
Vinci	FR	40,79	+1,84%
Vivendi	FR	16,04	0,00%

Öl ($ je Barrel)



01.08.2013: 109,21 Veränd. +2,80 %

SDAX	Div.	01.08.	Veränd.
Air Berlin		1,93	+2,01%
Alstria	0,50	8,97	+2,49%
Amadeus Fire	2,95	46,56	+1,74%
Balda	2,00	3,80	-1,66%
Bauer	0,30	18,90	-0,91%
Bertrandt	2,00	86,35	+0,23%
Biotest Vz.	0,56	55,29	+1,07%
C.A.T. Oil	0,25	14,52	+2,58%
Centrotec	0,15	14,19	-0,90%
CeWe Color	1,45	34,86	+0,04%
Comdirect	0,44	7,07	-3,36%
CTS Eventim	0,57	33,78	-0,18%
Delticom	1,90	36,38	-0,40%
Deutsche Beteiligung	1,20	18,20	+0,83%
Deutz		5,25	+0,36%
DIC Asset	0,35	7,72	+1,58%
Gesco	2,50	71,81	-0,19%
Gfk	0,65	36,72	-0,20%
Grammer	0,50	26,18	+3,82%
Grenke Leasing	0,80	68,61	-0,65%
H + R		8,66	+0,12%
Hamb. Hafen	0,65	18,06	+0,94%
Hamborner Reit	0,40	7,22	+1,69%
Hawesko	1,65	39,69	0,00%
Heidelberger Druck		1,84	-0,43%
Highlight Com.	0,14	3,87	+1,34%
Hornbach Hld.	0,67	52,15	+1,30%
Indus Hold.	1,00	25,40	+1,46%
Jungheinrich Vz.	0,86	36,55	+2,38%
Koenig & Bauer	0,40	15,15	-0,30%
KWS Saat	2,80	253,25	+1,24%
MLP	0,32	4,60	-0,50%
MVV Energie	0,90	22,26	+0,02%
Patrizia Immob.		8,21	+0,28%
Praktiker		0,09	+4,82%
Prime Office REIT		3,38	+1,50%
RTL Group	5,10	69,24	+2,61%
SAF Holland		8,97	+2,77%
Schaltbau	0,77	36,75	+2,28%
Sixt St.	1,00	18,90	+2,14%
SKW Stahl	0,50	11,77	-0,30%
SMT Scharf	0,98	24,29	+0,78%
Ströer		10,13	+0,81%
Takkt	0,32	12,81	+0,83%
Tipp24		43,03	+0,49%
Tom Tailor		16,04	-0,53%
Vossloh	2,00	62,43	-1,12%
VTG	0,37	14,02	-0,72%
Wacker Neuson	0,30	9,93	-0,24%
Zooplus		43,83	+0,47%

SORTENKURSE		Ank.	Verk.
Dänemark	100 dkr	12,71	14,05
Großbritannien	1 £	1,09	1,20
Japan	100 Yen	0,72	0,80
Kanada	1 Can-$	0,69	0,77
Norwegen	100 nkr	12,03	13,35
Schweden	100 skr	10,88	12,06
Schweiz	100 sfr	76,65	84,83
Türkei	100 trl	36,16	41,76
USA	1 US-$	0,72	0,79

EURO-Referenzkurs **1,3236** US $

METALLE	Ank.	Verk.
Gold Barren (Euro/Kg)	31720,00	34140,00
Silber Barren (Euro/Kg)	470,40	518,60
Platin (Euro/Kg)	33490,00	36010,00
Kupfer (DEL) (Euro/100Kg)	536,59	539,12
Kupfer (MK) (Euro/100Kg)	627,33	-
Blei in Kabeln (Euro/100Kg)	186,41	-
Aluminium 99.7 (Euro/100Kg)	174,90	-
Messing MS 58 1 (Euro/100Kg)	458,00	464,00

Rohöl Brent (Barrel) **109,21** US $

ZINSEN	
Basiszins	-0,38 %
Hauptrefinanzierungssatz (ab 08.05.13)	0,50 %
Spitzenrefinanzierungssatz (ab 08.05.13)	1,00 %
Bund Future	142,41
REX	134,09
Durchschnittsrendite Öffentl. Anleihen	1,32 %
Euribor (3 Monate)	0,23 %
Euribor (6 Monate)	0,34 %
EONIA	0,09 %
Rendite 10j. Bundesanl.	1,63 %

BUNDESANLEIHEN		01.08.	31.07.
6,25	00 (30)	155,34	154,09
5,5	00 (31)	146,25	145,07
4,75	03 (34)	138,49	138,02
4,25	03 (14)	101,77	101,80
2,25	10 (20)	108,23	107,70
2,5	10 (21)	109,88	109,32
3,25	11 (21)	115,41	114,76
1,75	12 (22)	102,59	101,92
2,5	12 (44)	101,82	100,33
1,5	12 (22)	100,20	99,53
1,5	13 (23)	98,48	98,33

BUNDESOBLIGATIONEN			
2,5	S. 156 10 (15)	103,76	103,74
2,25	S. 157 10 (15)	103,62	103,58
1,75	S. 158 10 (15)	103,46	103,49
2	S. 159 11 (16)	104,68	104,56
2,75	S. 160 11 (16)	106,83	106,70
1,25	S. 161 11 (16)	103,10	102,94
0,75	S. 162 12 (17)	101,48	101,25
0,5	S. 163 12 (17)	100,48	100,33
0,5	S. 164 12 (17)	100,14	99,98
0,5	S. 165 13 (18)	99,76	99,44

SCHATZANWEISUNGEN			
0,75	v. 11 (13) II	100,08	100,08
0,25	v. 11 (13) III	100,08	100,08
0,25	v. 12 (14) I	100,13	100,14
0	v. 12 (14) II	99,96	99,96
0	v. 12 (14) III	99,93	99,91
0	v. 12 (14) IV	99,88	99,86
0,25	v. 13 (15)	100,22	100,19

INVESTMENTS	Auss.	Ausg.	Rückn.
Adirenta	0,26	15,04	14,60
Akkumula	T	668,90	637,05
All. Strategief. Stabil.	0,88	54,82	54,82
All.P. Corp.Bd. Eur.	1,07	38,37	37,25
Allianz Adifonds	1,13	89,06	84,82
Allianz Adiverba	0,99	110,83	105,55
Allianz Biotechn.		107,92	102,78
Allianz Euroaktien	0,08	46,44	44,23
Allianz EuropaVision	0,34	24,63	23,46
Allianz Flexi-Fonds	1,40	82,56	79,77
Allianz P. Geldmarktfd.	0,54	49,22	49,22
Allianz P. E.Bd.Tot.Ret.A	1,10	62,99	61,16

INVESTMENTS	Auss.	Ausg.	Rückn.
Allianz P. Euro-Renten.	1,11	58,58	57,15
Allianz P. Europazins	1,11	50,51	49,04
Allianz P. Rentenfonds	1,43	82,12	80,12
AllianzP. Fondirent	0,77	43,62	42,35
AriDeka	0,62	57,70	54,82
Concentra	0,08	84,84	80,80
DEGI Europa	2,15	25,99	24,75
Deka-Stiftungen Bal.	0,50	56,19	55,09
Deka-Struk.3:Chance	0,24	44,30	43,43
Deka-Struk.3:Chance +	0,26	46,23	45,32
Deka-Struk.3:Ertrag +	0,60	46,37	45,46
Deka-Struk.3:Wachstum	0,52	45,18	44,29
Deka-Struk4:Chance	0,32	59,15	57,99

INVESTMENTS	Auss.	Ausg.	Rückn.
Deka-Struk4:Chance+	0,40	70,69	69,30
Deka-Struk4:Ertrag	0,81	47,52	46,59
Deka-Struk4:Ertrag+	0,62	47,86	46,92
Deka-Struk4:Wachstum	0,59	51,22	50,22
DekaFonds	0,74	84,18	79,97
DWS Deutschland	T	150,88	143,69
DWS Energy Typ 0	0,36	113,48	113,48
DWS Eurol. Strat. Rent.	0,97	36,56	35,67
DWS Eurorenta	1,30	52,57	51,03
DWS Eurovesta	1,40	103,91	98,96
DWS Glob.Met.&Min.	T	52,43	52,43
DWS Inter Renta	0,17	15,26	14,81

INVESTMENTS	Auss.	Ausg.	Rückn.
DWS Investa	1,00	128,73	122,60
DWS Japan Opp.	T	41,33	39,73
DWS Technology Typ 0	T	76,30	76,30
DWS US-Growth	0,05	102,60	97,71
Fondak	1,47	127,85	121,76
Fondis	0,57	52,55	50,05
Fondra	1,53	104,95	100,91
Grundbesitz Europa	1,30	43,51	41,43
Hansa Inter.	0,65	19,50	18,84
Hansarenta	0,68	24,38	23,56
Hansasecur	0,45	34,68	33,03
Hansazins	0,48	25,08	24,83

INVESTMENTS	Auss.	Ausg.	Rückn.
HausInvest	1,25	42,45	40,43
Imm.Akt.Eu.Cl.*	2,60	118,21	112,58
Industria	0,98	88,08	83,89
Lingohr-Systematic-LBB Inv.T	96,39	91,80	
MEAG EuroErtrag	1,63	63,90	61,74
SEB Aktienfds.*	1,58	83,47	80,26
Top 50 Asien	T	110,30	106,05
Top 50 Europa	1,39	113,86	109,48
Top 50 Welt	0,21	67,00	64,42
UniDeutschland*	T	151,13	145,32
UniEuropa -net-*	T	1506,3	1434,5
Unifonds*	0,86	43,14	41,09

INVESTMENTS	Auss.	Ausg.	Rückn.
Uniglobal*	1,20	143,83	136,98
UniImmo: Deutschl.*	3,50	94,98	90,46
Unikapital*	T	112,89	110,68
UniRenta*	0,45	19,54	18,97
Westinvest InterSel.	1,50	48,37	45,85

Erläuterungen: Alle Notierungen sind Schlusskurse. Bei Dax-30-Werten geben wir Xetra-, bei allen anderen Parkett-Kurse Frankfurt wieder; * = letzter aktueller Kurs vom Vortag oder älter. Div. = zuletzt gezahlte Dividende in Euro. v = Dividendenvorschlag. Auss. = Ausschüttung. Namenszusätze: Vz = Vorzugsaktie, NA = Namensaktie. Bei den Sorten und Devisen sind regionale Abweichungen möglich. ● = auch im EuroStoxx 50. Gewinner und Verlierer werden aus Dax-110 ermittelt. Kursfeststellung: 20 Uhr. Alle Angaben ohne Gewähr. **Quelle: goyax.de**

Wenn der Storch sie nicht frisst, werden Laubfrösche, die auch als Wetterpropheten gelten, bis zu fünf Jahre alt. Ab heute soll's laut Deutschem Wetterdienst wieder richtig heiß werden. Fotos: dpa

Hitze nimmt neuen Anlauf

Super-Ferienwetter bis in die nächste Woche – DLRG warnt vor Leichtsinn an Seen

dpa **Offenbach.** Es geht weiter mit dem Super-Ferienwetter in Deutschland. Nach der aktuellen Hitzewelle mit Temperaturen bis zu 37 Grad wird es zunächst am Sonntag nicht mehr ganz so heiß, bevor in der nächsten Woche die Temperaturen wieder die 30-Grad-Marke anpeilen. Am Montag werde diese Marke vor allem in der Mitte Deutschlands und im Süden überschritten, am Dienstag im Südosten, sagte Meteorologe Simon Trippler vom Deutschen Wetterdienst (DWD). Immer wieder könne es lokale Gewitter geben.

Die Nächte sind lau, und vielerorts erwarten die Meteorologen wieder Tropennächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad sinkt. Eine wesentliche Änderung sehen die Meteorologen vorerst nicht.

„Gewitter bleiben bis heute Abend die Ausnahme, können aber bei Auftreten ziemlich stark sein und natürlich Platzregen und Hagel bringen", sagte Trippler. So große Hagelkörner wie am vergangenen Wochenende, als im Südwesten tennisballgroße Eisklumpen vom Himmel fielen, seien jedoch nicht zu befürchten. Grund sei die fehlende Feuchte, denn die Luftmassen aus der Sahara, die Hoch „Antonia" nach Deutschland lenkt, machen einen Umweg über die Iberische Halbinsel. Sie können sich deshalb nicht über dem Mittelmeer mit Feuchtigkeit anreichern. Damit fehle eine wichtige Zutat für mögliche Gewitter.

Übermut, Selbstüberschätzung, Unkenntnis der Gefahren und auch mangelnde Schwimmfähigkeiten – das sind laut der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Hauptursachen für Badeunfälle. „Momentan ist es warm und es zieht viele Menschen ans Wasser", berichtet Sebastian Löw, Pressereferent der DLRG. „In den vergangenen Jahren hatten wir viele verregnete Sommer. Daher sind weniger Menschen ins Wasser gegangen und entsprechend weniger ertrunken."

Rund 50 000 ehrenamtliche Rettungsschwimmer der DLRG werden laut Löw am nächsten Wochenende bundesweit im Einsatz sein, um für mehr Sicherheit zu sorgen. „Gerade an Badestellen, die nicht überwacht werden, kommt es besonders häufig zu Unfällen", sagt Löw. Vor allem an den Küsten seien die Strände tagsüber meistens überwacht.

Bei schönem Wetter träfen sich junge Menschen aber auch abends zum Feiern am Wasser. „Da kommt natürlich schnell die Kiste Bier ins Spiel." Wer sich dann zu weit hinauswage, bringe sich in Gefahr. Unterschätzt werde an Seen oft auch die Wassertemperatur. An der Oberfläche sei das Wasser warm, in tieferen Schichten aber kalt. Die Folge seien Krämpfe, die auch zu tödlichen Unfällen führen könnten.

Immer wieder wagen Leichtsinnige Kopfsprünge in zu seichtes Wasser – trotz Warnschildern. Gerade habe es wieder Unfälle an einer Brücke an der Nordsee gegeben. „Das Wasser ist an der Stelle 50 Zentimeter tief. Es gibt drei Warnschilder. Trotzdem sind zwei junge Menschen innerhalb von zwei Tagen da hinuntergesprungen." Beide seien verletzt.

Wetter-Frösche machen sich rar

Ob die Sonne scheint oder Regen fällt, verriet dem Menschen früher der als „Wetter-Frosch" bekannte Laubfrosch. „Da er ein ausgesprochener Sonnenanbeter ist, klettert er in der Natur bei schönem Wetter der Sonne entgegen", sagt Eva Goris, Sprecherin der Deutschen Wildtier Stiftung. Deshalb sei der Laubfrosch einst in Einweckgläser gesperrt worden. Kletterte er eine kleine Leiter hoch, „haben alle von dem tierischen Wetterpropheten Hochdruck und viel Sonne erwartet". Doch dem Hüpfer drohen trübe Tage, ist er doch vom Aussterben bedroht.

„Laut der Roten Liste der bedrohten Tierarten gilt der Laubfrosch in Berlin als ausgestorben, in Hessen, Hamburg und Schleswig-Holstein als vom Aussterben bedroht", sagt Goris. Bundesweite Zahlen lägen nicht vor. Einzige Möglichkeit, Laubfrösche zu zählen, sei, die während der Laichzeit rufenden Männchen zu notieren. Dabei gilt, wer am lautesten quakt, hat Glück bei den Frosch-Frauen. dpa

Geldraub per Explosion

Wieder Fahrkartenautomat gesprengt

lni **Barnten.** Auf der Suche nach Bargeld haben Unbekannte in Niedersachsen erneut einen Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn in die Luft gesprengt. In der Nacht erbeuteten sie dabei in Barnten (Kreis Hildesheim) eine noch unbekannte Menge Scheine und Münzen. Der Sachschaden wird auf etwa 20 000 Euro geschätzt.

Seit Beginn dieses Jahres häufen sich nach Angaben des Landeskriminalamtes in Hannover vergleichbare Fälle. Zuletzt flogen Anfang Juli Fahrkartenautomaten an den Bahnhöfen Hoheneggelsen (Kr. Hildesheim) und Lindhorst (Kr. Schaumburg) in die Luft. Die Täter gehen dabei immer gleich vor: Zunächst dichten sie die Automaten ab. Dann leiten sie Gas ins Innere und bringen dieses zur Detonation. Dann stehlen sie die Geldbehälter.

Einen Fahndungserfolg gab es jüngst in Hessen, wo – wie berichtet – ein Mann aus dem Raum Fulda verhaftet wurde, der an Automatensprengungen beteiligt gewesen sein soll.

Norden ist eine Golf-Hochburg

89 Clubs zwischen Harz und Küste

lni **Hannover.** Die Zahl der Golfclubs in Niedersachsen und Bremen hat sich in den vergangenen 20 Jahren nahezu verdoppelt. Die inzwischen 89 Anlagen zwischen Harz und Küste sind ein Zuwachs von 94 Prozent seit 1992. Die Zahl der Spieler hat sich im selben Zeitraum sogar locker verdreifacht, das Plus liegt bei 243 Prozent.

Der Sport verzeichnete vergangenes Jahr mit einem Zuwachs von 1300 Golfern auf insgesamt 73 000 Spieler seinen neuen Mitglieder-Höchststand. Die Zahlen gehen aus Statistiken des Golf-Verbandes Niedersachsen/Bremen (GVNB) hervor. Demnach entstanden nicht nur auch in der jüngeren Vergangenheit noch immer neue Plätze – auch die Mitgliederzahlen in den bestehenden Clubs legten weiter zu.

An der Entwicklung lässt sich ablesen, dass Golf ein Wirtschaftsfaktor ist. Direkt hängen an den Clubs Arbeitsplätze, etwa in der Verwaltung, Platzpflegemannschaft oder Gastronomie. Da die Anlagen oft ihr Gelände pachten, profitieren je nach Grundbesitz beispielsweise auch Bauern oder das Land. Und indirekt hängen an der Sportart zig Arbeitsplätze etwa im Tourismus oder Sportfachhandel.

Putter in die Hand, das Grün gut „lesen" – dann könnte es mit einem Schlag gelingen, den Ball ins Loch zu spielen. Golf findet immer mehr Anhänger – und ist auf dem Weg zum Volkssport. Foto: dpa

Bundesweit zählte der Deutsche Golfverband (DGV) zur Jahreswende 635 097 registrierte Golfspieler – so viele wie nie zuvor. 719 Anlagen stehen zwischen Alpen und dänischer Grenze.

Der DGV müht sich mit seinem Zertifikat namens Golf & Natur seit 2005 um den Einklang zwischen Golfplatzbau und -betrieb mit der Tier- und Pflanzenwelt. Die Thematik ist immer wieder auch Anlass für Konflikte. Denn nicht jeder Platz entsteht auf einem Acker, auf dem Landwirte zuvor Monokulturen anbauten.

Schwebefähre überholt

lno **Rendsburg.** Die Schwebefähre unter der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal geht nach sechswöchiger Instandsetzung heute wieder in Betrieb. Die Sperrung werde am Mittag zwei Tage früher als geplant aufgehoben, kündigte die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung an. Die schon 100 Jahre alte Schwebefähre ist seit dem 24. Juni während der Sommerferien turnusmäßig instandgesetzt worden.

Diebe „nutzen" Trauerfeier

lno **Horst.** Eine in der Lokalzeitung angekündigte Trauerfeier haben Täter in Horst (Kreis Steinburg) zum Einbruch in das Einfamilienhaus der trauernden Witwe genutzt. Dabei entwendeten die Einbrecher am Mittwoch nicht nur den Ehering und weiteren Schmuck, sondern auch das Geld aus Trauerkarten, wie die Polizei mitteilte. Der Schaden beträgt schätzungsweise mehr als 6500 Euro.

Blickpunkt

Vielen Deutschen sind Kinder zu teuer

dpa **Hamburg.** Hohe Kosten von Kindern, Angst vor dem Verlust der eigenen Unabhängigkeit und Sorge vor einem Karriereknick – das sehen die Bürger als die wichtigsten Gründe für die niedrige Geburtenrate in Deutschland an.

Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage, die die BAT-Stiftung für Zukunftsfragen in Hamburg veröffentlicht hat. „Die Unsicherheit, ja fast schon Angst vor der Familiengründung hält bei vielen Bundesbürgern an", sagte der wissenschaftliche Leiter der Stiftung, Prof. Ulrich Reinhardt. 1,36 Kinder bekommt eine Frau in Deutschland im Schnitt, im EU-Durchschnitt sind es 1,57.

Die meisten Befragten (67 Prozent) nannten die Kosten als Grund, warum viele Menschen in Deutschland keine Familie gründen. Der Wert habe sich besorgniserregend erhöht, 2011 seien es nur 58 Prozent gewesen, so Reinhardt.

Seit dem 1. August gibt es Veränderungen in der Familienpolitik: Nun gibt es einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für ein- und zweijährige Kinder, zum anderen startete das Betreuungsgeld.

Ein bisschen Schadstoff darf schon sein

Verwaltungsgerichtshof: „Natürliches Mineralwasser" muss nicht absolut rein sein

dpa **Mannheim.** Ein „natürliches Mineralwasser" muss nicht absolut rein sein. Das Gebot „ursprünglicher Reinheit" der bundesweiten Mineral- und Tafelwasserverordnung „fordert keine absolute Abwesenheit von Schadstoffen", entschied der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH). Damit unterlag das Land Baden-Württemberg, das fünf Mineralquellen die Zulassung verweigern wollte, weil dort Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen worden waren. Weil diese aber nicht gesundheitsschädlich sind und es in der Mineralwasserverordnung keine Grenzwerte gibt, erkannte der VGH in der Nichtzulassung einen Verstoß gegen die Berufsfreiheit.

Damit blieben Berufungen des Landes Baden-Württemberg gegen Urteile des Verwaltungsgerichts Stuttgart erfolglos. Das Stuttgarter Gericht hatte die Widerrufe staatlicher Anerkennungen aufgehoben. Die Pflanzenschutzreste waren im Brunnenwasser der Quellen von fünf Mineralwasserfirmen festgestellt worden. Das Regierungspräsidium Stuttgart wollte deshalb die Quellen schließen.